

## **BERICHT ZUM STAND DER PLANUNG / REALISIERUNG FÜR DIE TEILPROJEKTE DER BUGA 2009**

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Projektteile dargestellt:

### **I. GARTEN DES 21. JAHRHUNDERTS**

#### **TEILOBJEKTE „SCHWIMMENDE WIESE“ UND „EINGANGSPLATZ“**

Die Verwertung von Bodenmassen aus der Burgseeerweiterung ist außerhalb von Deponien möglich. Für den vorgesehenen Einbau von Aushubmaterial in einer Verwallung im Bereich der A24 ist die Erarbeitung von Antragsunterlagen für die zuständige Genehmigungsbehörde (UWB) in Auftrag gegeben worden. Die Unterlagen werden am 30. November 2006 vom Planungsbüro übergeben.

Die Bodenstabilisierung (Bodenvorbelastung) wird mittels Setzungspegel durch das Büro GIG Strahlendorf, im zweiwöchentlichen Rhythmus nachweislich aufgenommen. Die Setzungen, sind in der Fläche deutlich zu erkennen. Ein Zwischenbericht ist im Ende Oktober 2006 durch das Büro GIG mit dem Ergebnis erfolgt, dass nach derzeitigem Stand abgeschätzt werden kann, dass ca. 75 % der Setzungen abgeklungen sind (in Bezug auf das Ende der zu erwartenden Bodenvorbelastung). Ab November 2006 wird ein vierwöchentlicher Rhythmus der Setzungspegelmessungen durchgeführt.

Für das Teilobjekt „Freianlagen Eingangsplatz“ wurde am 11. August 2006 ein Bauantrag an die Landeshauptstadt Schwerin eingereicht. Der dazu erarbeitete landschaftspflegerische Fachbeitrag liegt mit dem Ergebnis vor, dass Ausgleichsmaßnahmen auszuführen sind. Die Baugenehmigung wird voraussichtlich Ende November d. J. vorliegen.

Die vorliegende Kostenfortschreibung vom 26. Oktober 2006 wurde dem Straßenbauamt im Rahmen der Baufachlichen Prüfung übergeben.

#### **TEILOBJEKT „SÄULENHALLE“ UND „BETRIEBSZUFAHRT SCHWIMMENDE WIESE“**

Für die Prüfung auf Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit liegt die überarbeitete Kostenberechnung (unter Einbeziehung der Baubehelfe) vor und wurde dem Straßenbauamt am 7. November 2006 zur Prüfung übergeben.

Die Baugenehmigung zur Säulenhalle ist beantragt worden. Die UWB Schwerin hat im Oktober 2006 festgelegt, dass ein Planänderungsverfahren nach § 76 Abs. 2 Vwaltg.Ges. (vereinfachtes Planfeststellungsverfahren zur Erlangung des Baurechts) durchgeführt wird. Derzeit läuft das Beteiligungsverfahren mit den erforderlichen Träger öffentlicher Belange.

Die Ausführungsplanung wird parallel vorbereitet.

#### **TEILOBJEKTE TREPPENANLAGEN, UFERBEFESTIGUNGEN, BURGSEEERWEITERUNG**

Die Prüffeststellungen zur Genehmigungsplanung aus dem Planfeststellungsverfahren sind abgearbeitet.

Seitens des Prüfengeieurs sind zur Tragwerksplanung zusätzliche Nachweise verlangt worden, um die kostengünstigste konstruktive Ausbildung zu erhalten. Zur Umsetzung dieser Aussagen sind zusätzliche Flügelsondierungen ausgeführt worden. Vom Sachverständigen für Baugrund liegt die gutachterliche Stellungnahme vom 2. Oktober 2006 zum Seitendruck auf Pfähle der tief gegründeten Uferbefestigung und zur Geländebruchsicherheit der flach gegründeten Stützwand auf der Ostseite der Schwimmenden Wiese vor. Damit wird bestätigt, dass für die Schwimmende Wiese die Westseite, die nordwestliche Seite (nur bei Verdrängungsschüttung) und die Ostseite als Flachgründung kein Seitendruck zum Ansatz gebracht werden muss. Für die weiteren Teilabschnitte ist Seitendruck zu beachten. Die Ergebnisse der gutachterlichen Stellungnahme wurden ebenfalls in die Planungsüberarbeitungen zum 6. November 2006 eingearbeitet.

Für die Prüfung auf Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit der Kosten wurde eine überarbeitete Kostenberechnung, unter Einbeziehung der Baubehelfe, am 7. November 2006 dem Straßenbauamt übergeben.

Die Ausführungsplanungen sind in Vorbereitung und wurden am 1. November 2006 in einem Planungsanlaufgespräch besprochen. Als Nachauftragnehmer von Breimann & Bruun (Generalplaner) führt die Pöyry IBS GmbH (Schwerin) die Planung aus.

### **TEILOBJEKTE BRÜCKEN (3) VON DER SCHWIMMENDEN WIESE ÜBER DEN BURGSEEGRABEN, TO 1141, UND VOM EINGANGSPLATZ IN DEN SCHLOSSGARTEN, TO 1142**

Für die Prüfung auf Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit liegt die überarbeitete Kostenberechnung, unter Einbeziehung der Baubehelfe, vor und wurde dem Straßenbauamt übergeben.

Der Prüfbericht zur Baufachlichen Prüfung wird für Ende November 2006 erwartet.

Zur Genehmigung wurde für die Brücke vom Eingangsplatz in den Schlossgarten, TO 1142; im Oktober 2006 ein Bauantrag an das Bauordnungsamt Schwerin eingereicht.

Für den Rückbau der Brücke am Burgseeegraben wurde ein Abbruchantrag an das Bauordnungsamt gestellt.

### **NATUR-/ LANDSCHAFTSSCHUTZ/ UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG/ PLANFESTSTELLUNG WASSERRECHT**

Der BUND hat nach mehrfachem Versuch der Landeshauptstadt Schwerin/BUGA GmbH eine außergerichtliche Einigung zu erreichen im August d. J. Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss beim Verwaltungsgericht eingereicht und zugleich die Aussetzung des sofortigen Vollzuges beantragt. Gleichwohl hat die Landeshauptstadt Schwerin weiterhin Gespräche mit dem BUND geführt und zugleich einen frühen Erörterungstermin beim Verwaltungsgericht Schwerin angeregt. Dieser Termin hat am 10. November 2006 stattgefunden und zu nachfolgend dargelegtem Ergebnis geführt. Das Verwaltungsgericht wird den Parteien im Laufe der 46. KW einen Vergleichsvorschlag unterbreiten. Hierzu wird Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Sollte der Vergleich nicht angenommen werden, wird das Verwaltungsgericht kurzfristig eine Entscheidung im Verfahren über die Aussetzung des sofortigen Vollzuges fällen.

### **AUSSTELLUNGSFREIANLAGEN**

Der Entwurf für die Abgrenzung des Ausstellungsareals sowie für die Anordnung der Serviceeinrichtungen auf dem Eingangsplatz und Pflanzplanungskonzepte für den Eingangsplatz (Wechselblor) und für die Schwimmende Wiese (Stauden) ist erarbeitet. Derzeit wird der Entwurf auf Funktionalität, Umsetzbarkeit und Angemessenheit der Kosten geprüft. Die Pflanzinhalte werden mit der Ausstellungsbevollmächtigten detailliert abgestimmt. Die Entwurfsphase ist weitgehend abgeschlossen.

## **FÖRDERMITTEL**

Für die Sicherung einer Zwischenfinanzierung, die sowohl Zahlungsfristen abdecken soll, aber auch für den Fall zur Verfügung steht, dass der Förderübergang nicht reibungslos abgewickelt werden kann, sind weiter vertiefende Gespräche mit Banken in Vorbereitung.

Für das Teilobjekt „Naturnaher Ausbau des Burgsees“ liegt dem Wasser- und Bodenverband eine Fördermitteleinordnung des StAUN Schwerin in Höhe von 1.000.000,00 € vor. Die Gesamtsumme wurde in Jahrestanchen in den Haushalt des Umweltministeriums eingestellt. Da die Jahres-scheibe für 2006 wegen der BUND Klage nicht zeitgerecht abgerufen werden kann, ist durch das StAUN Schwerin eine Verschiebung der Bereitstellung in das Jahr 2007 in Aussicht gestellt, ohne dass die Gesamtsumme verändert wird. Die Einordnung des Vorhabens durch das Umweltministerium ist am 20. Oktober 2006 erfolgt, der konkrete Zeitpunkt und die Höhe von Auszahlungen können erst nach Bestandskraft des Planfeststellungsbeschlusses bestimmt werden.

Das Verfahren zur Förderung ist mit dem StAUN Schwerin, dem Wasser- und Bodenverband und der BUGA GmbH abgestimmt.

## **II. SCHLOSSGARTEN**

Die mit dem Finanzministerium, der Landtagsverwaltung, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (bbl M-V) über die Einbeziehung des Schlossbereiches und des Schlossgartens notwendigen Abstimmungsgespräche werden kontinuierlich fortgeführt.

Die zwischen dem bbl M-V und der BUGA GmbH erarbeitete Überlassungsvereinbarung zur Einbeziehung des Schlossgartens liegt der Landeshauptstadt Schwerin vor und soll im November d. J. unterzeichnet werden.

Die Erarbeitung des ökologischen Fachbeitrages wurde durch die BUGA GmbH Anfang Oktober d. J. beauftragt. In einer ersten Phase wird eine Potentialabschätzung für besonders geschützte Arten vorgenommen. Die Ergebnisse werden Mitte November d. J. erwartet.

Zur Untersetzung des Baumgutachtens wurde mit den Naturschutz- und Denkmalschutzbehörden die Fällung von drei nicht mehr verkehrssicheren Bäumen abgestimmt. Die Fällmaßnahme ist am 27. Oktober 2006 durchgeführt worden. Die Auswertung der Bäume wurde Anfang November d. J. durchgeführt. Auf dieser Basis werden die Gespräche zur Genehmigung der beantragten Fällungen weitergeführt.

Die Planungsarbeit für die Fällung und Beräumung des südlichen Schlossgartens wurde bis zur Genehmigungsplanung vorangebracht, die Leistungsverzeichnisse zur Ausschreibung der Fällarbeiten werden bis Mitte November d. J. erarbeitet. Parallel sind die Entwürfe zu den Ausstellungsbereichen »Grabbepflanzung und Denkmal«, »Wechselflor« im Bereich der Kaskaden, der Freilichtbühne und des Greenhousegartens in Zusammenarbeit mit der Ausstellungsbevollmächtigten weiter entwickelt worden. Eine Vorstellung der Vorentwurfsplanung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

## **III. BURGGARTEN**

Die durch den bbl-mv erarbeitete Entscheidungsgrundlage Bau (ES Bau) wurde dem Finanzministerium zur Genehmigung eingereicht. Nach der im Oktober d. J. erwarteten Genehmigung der ES-Bau will der bbl-MV unverzüglich das Landschaftsplanungsbüro beauftragen. Die Fertigstellung der Entwurfsplanung ist bis Ende 2006 vorgesehen.

## **IV. UFERGARTEN**

### **FREIANLAGENPLANUNG**

Im Rahmen der Vorplanung wird derzeit die Konzeption konkretisiert und die Planung mit den zuständigen Ämtern und Vereinen/Pächtern abgestimmt. Eine Vorstellung der Vorentwurfsplanung erfolgt im Dezember 2006.

### **SCHWERINER RUDERGESELLSCHAFT**

Der Erbaurechtsvertrag und die Nutzungsvereinbarung müssen mit dem Verein noch endabgestimmt werden. Strittig ist derzeit die Frage des öffentlichen Uferzuganges in der Nachnutzung. Die Verhandlungen werden durch das Büro des Oberbürgermeisters koordiniert.

Der Verein hat den Architekten angewiesen, weitere Planungsarbeiten ruhen zu lassen. Die Umsetzung der zwischen dem Verein und der BUGA GmbH geschlossenen Vereinbarung ist somit in Frage gestellt und dadurch die BUGA-Nutzung des Areals gefährdet. Es besteht dringender Klärungsbedarf.

In der Sitzung des „Hauptausschusses des LSB“ am 9. September 2006 wurde dem Vorhaben seitens des LSB zugestimmt. Für das Vorhaben wurden Fördermittel in Höhe von bis zu 500.000 € für das Jahr 2008 zugesagt.

### **SEGELCLUB SCHLOSSBUCHT**

Die Gespräche zur Entwicklung und Nutzung des Vereinsgeländes durch die BUGA GmbH werden weitergeführt. Seitens der BUGA GmbH wurde den Vereinsmitgliedern der derzeitige Stand der Verhandlungen am 1. November 2006 präsentiert. Der Verein wird sich in der Mitgliederversammlung am 25. November 2006 zum Stand der Verhandlungen positionieren. Die Verhandlungen über die Modalitäten der temporären Vereinsverlagerung und der baulichen Vorhaben werden im Weiteren konkretisiert. Durch die BUGA GmbH wurde bei der Landeshauptstadt eine Anfrage zur temporären Nutzung von städtischen Flächen nahe der ehem. Gaststätte „Fähre“ in Mueß gestellt.

Seitens der BUGA GmbH sind Untersuchungen zur Standfestigkeit der Steganlage und der Dalben sowie zur Erneuerung der Uferbefestigung in Vorbereitung.

Der LSB hat eine Förderung für den Neubau der Bootshalle in Höhe von 50.000 € in Aussicht gestellt. Seitens der BUGA GmbH wurde die Architektin Borchard, Schwerin, mit der Vorplanung für die Bootshalle beauftragt. Der Förderantrag wurde abstimmungsgemäß bis Ende September 2006 beim LSB eingereicht.

### **WASSERSPORTGEMEINSCHAFT SCHLOSSBUCHT E.V.**

Die Mitglieder haben Anfang Januar 2006 in einer Mitgliederversammlung ihre grundsätzliche Bereitschaft zur gemeinsamen Außengestaltung des Bootshausareals und der Verlagerung ihres Verkehrs während der Öffnungszeiten erklärt. Ein Vereinbarungsentwurf ist seitens der BUGA GmbH in Vorbereitung. Eine Abstimmung über die Planung kann krankheitsbedingt erst Ende November 2006 erfolgen.

### **CAFE SCHLOSSBUCHT**

Die Abstimmungen mit dem Pächter der Gaststätte bzgl. einer Einbeziehung des Areals wurden im September 2006 fortgeführt. Die Pächter beabsichtigen nach Endabstimmung mit der BUGA eine modifizierte Bauvoranfrage für einen gastronomischen Bereich mit einem Ausschank im Uferbereich zu stellen. Die dafür notwendigen Planungsleistungen hat die BUGA GmbH, um einen zügigen Ablauf zu gewährleisten, bis zur Genehmigungsplanung übernommen.

Der Pächter hat bei der Landeshauptstadt im Mai 2006 eine Bauvoranfrage für diverse Bauvorhaben (u. a. Wirtschaftsräume, Toiletten, Steganlagen) gestellt. Seitens der BUGA GmbH wurde im Oktober 2006 bei der Landeshauptstadt eine Alternativ-Variante zur Vorabstimmung eingereicht. Eine Entscheidung steht aus.

#### **SCHWERIN TENNIS-CLUB**

Die gemeinsamen Eckpunkte zur Kooperation BUGA/LHS/STC fanden in der Mitgliederversammlung des STC am 5. September 2006 mehrheitliche Zustimmung. Eine Anfrage der BUGA GmbH von Ende Juli 2006 zur Genehmigungsfähigkeit der Ausweisung von 22 temporären Stellplätzen für den STC befindet sich in Bearbeitung bei der Landeshauptstadt. Eine befristete Sondernutzung wird favorisiert.

#### **FUNKTIONSGEBÄUDE LANDESREGATTASTRECKE / WASSERWANDERRASTPLATZ FAULER SEE AUF DEM GELÄNDE DER KANURENNGEMEINSCHAFT**

Für die weitere Realisierung des Projektes wird der Abschluss des aus Gemeinnützigkeitsgründen erforderlichen Betreuungsvertrages zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der BUGA GmbH abgestimmt. Der Abschluss der Vereinbarung ist für November d. J. vorgesehen.

## **V. KÜCHENGARTEN**

#### **FREIANLAGENPLANUNG**

Im Rahmen der Vorplanung wird derzeit die Konzeption konkretisiert. Eine Vorstellung der Vorentwurfsplanung erfolgt im Dezember 2006.

#### **LIEGENSCHAFTEN**

Die Verhandlungen zwischen bbl M-V und LGE über den Ankauf des Areals dauern an. Bzgl. des Warm- und des Gr. Kalthauses wird derzeit seitens der Landeshauptstadt geprüft, ob ein Areal von ca. 5.000 m<sup>2</sup> im Rahmen eines Flächentausches durch die Landeshauptstadt erworben werden kann. Die Verhandlungen werden durch das Büro des Oberbürgermeisters koordiniert.

Eine Entscheidung muss dringend getroffen werden, um mit Planungsleistungen für das Warm- und Gr. Kalthaus beginnen zu können und in Aussicht gestellte Fördermittel bestätigt zu bekommen.

Die zwischen der BUGA und der LGE endabgestimmte Vereinbarung zur Erschließung ist unterschrieben. Sie steht allerdings noch unter dem Vorbehalt, dass die LGE das Eigentum vom Land erwirbt, hierzu besteht noch immer keine Einigung bzgl. des Kaufpreises. Es besteht auch hier dringender Klärungsbedarf, da die notwendigen Erschließungsleistungen im 1. Halbjahr 2007 durchgeführt werden müssen.

Infolgedessen kann die zwischen der Landeshauptstadt und der LGE endabgestimmte städtebauliche Vereinbarung zu den Planungsleistungen noch immer nicht abgeschlossen werden.

#### **ABRISSARBEITEN**

Sowohl für das Kalthaus als auch für das Warmhaus hat die BUGA GmbH einen Abrissantrag gestellt. Seitens der Landeshauptstadt liegt eine Teilabrissgenehmigung für Anbauten am Gr. Kalthaus und am Warmhaus vor. Diese genehmigten Abrissarbeiten sind abgeschlossen, sodass die denkmalgeschützten Gebäude baulich freigestellt sind. Für die denkmalgeschützten Gebäude kann zum jetzigen Zeitpunkt eine Abrissgenehmigung nicht in Aussicht gestellt werden.

## **ZUFAHRTEN**

Die neue Zufahrt zum Küchengarten von der Schlossgartenallee aus, wurde Mitte August 2006 hergestellt.

Die neue Zufahrt zur Stellplatzanlage des STC wurde fristgerecht hergestellt. Die alte, über den Küchengarten verlaufende Zufahrt, ist im Rahmen der Abrissmaßnahme mit abgerissen worden.

## **VI. NATURGARTEN**

### **FREIANLAGENPLANUNG**

Im Rahmen der Vorplanung wird derzeit die Konzeption konkretisiert und die Planung mit den zuständigen Ämtern und Vereinen/Pächtern abgestimmt. Eine Vorstellung der Vorentwurfsplanung erfolgt im Dezember 2006.

### **KINDERBAUERNHOF**

Zwischen BUGA GmbH und dem Schweriner Zoo wird eine Konzeption für einen „Kinderbauernhof“ im Bereich nordwestlich der Gr. Karausche vorbereitet. Der Zoo legte Mitte August 2006 ein Anforderungsprofil für die Tierhaltung vor. Dieses wurde zwischenzeitlich weiter konkretisiert.

### **KLEINGÄRTEN**

Alle sechs Pächter haben zugestimmt, den Standort aufzugeben. Eine Schätzung der Gärten hat stattgefunden. Die Abwicklung des Ankaufs erfolgt aus steuerlichen Gründen über die Landeshauptstadt Schwerin und ist veranlasst.

### **GRUNDSTÜCK GAJEK**

Hinsichtlich der angestrebten Einbeziehung einer Teilfläche des Grundstücks sowie eines Schuppens laufen Verhandlungen mit dem Eigentümer. Für den Schuppen ist ein Bauantrag in Vorbereitung.

### **VORFLUT**

Zur Herstellung der Vorflut wurde eine wasserbauliche Studie erarbeitet und ein Förderantrag für einen naturnahen Gewässerausbau gestellt. Die Fortführung der Planung inkl. des notwendigen Landschaftspflegerischen Begleitplanes wurde seitens des Wasser- und Bodenverbandes Mitte Mai 2006 nur teilweise beauftragt. Daher wurden durch die UNB weitere Untersuchungen floristischer und zoologischer Aspekte gefordert. Diese können erst im Frühjahr/Sommer 2007 erfolgen. Damit tritt eine Verzögerung zum Landschaftspflegerischen Begleitplan ein.

Die Baumaßnahmen können somit ab dem Frühjahr 2008 durchgeführt werden.

## **VII. GARTEN AM MARSTALL**

Die Planungen zur Umsetzung der denkmalpflegerischen Zielstellung als Grundlage für die Ausstellungsplanungen für den Garten am Marstall wurden Mitte Oktober d. J. aufgenommen. Hierfür sind intensive Abstimmungen mit dem Land und den Denkmalschutzbehörden notwendig, die auf Basis der Abstimmungen mit dem bbl-MV kontinuierlich weitergeführt werden.

Für den Ausbau des Ufers der Marstallhalbinsel wurde durch die BUGA GmbH Anfang Mai 2006 ein entsprechender Förderantrag für den naturnahen Gewässerausbau gestellt.

Zur Einordnung des Antrages in den Fördermittelhaushalt des Umweltministeriums wurden beim Fördermittelgeber sogenannte Einordnungsgespräche geführt. Im Rahmen dieser Gespräche wurde festgestellt, dass der gestellte Antrag nicht in ein Förderprogramm eingeordnet werden

kann. Damit ist die geplante Förderung der Maßnahme nicht möglich. Die IMAG wird über diese Festlegung des Umweltministeriums, mit der Bitte um Einflussnahme, informiert.

Parallel wurde die Entwicklung von Alternativen durch die BUGA GmbH aufgenommen.

## **VIII. SCHLOSSPROMENADE**

### **VIII.1. „ABSCHNITT 2A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VOM „EINGANGSPLATZ“ BIS ZUR EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRASSE**

---

Die Förderanträge wurden entsprechend auf Städtebaufördermittel (EFRE) umgeschrieben. Die Höhe der Baunebenkosten wurde zur baufachlichen Prüfung eingereicht. Für den Baubeginn der Vorbelastungsaufschüttung wurde ein Antrag auf vorzeitigen Baubeginn beim MABL gestellt.

Der Antrag nach E 6 beim LFI wird bis zum 10. November 2006 gestellt.

Die Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn wurde erteilt. Mit der Erstellung der Ausführungsplanung ist begonnen worden.

### **VIII.2. „ABSCHNITT 2B“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRASSE BIS ZUR GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE**

---

Die Förderanträge wurden auf Städtebaufördermittel (EFRE) umgeschrieben. Die Höhe der Baunebenkosten wurde zur baufachlichen Prüfung eingereicht.

Der Antrag nach E 6 beim LFI wird bis zum 10. November 2006 gestellt.

Die Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn wurde erteilt. Mit der Erstellung der Ausführungsplanung ist begonnen worden.

### **VIII.3. „ABSCHNITT 3A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE BIS ZUR SCHLOSSBRÜCKE**

---

Durch die Landeshauptstadt wurde eine Bauvoranfrage zur Klärung der Gestaltung der Stellplatzanlage gestellt. Nach Vorlage der Stellungnahmen der beteiligten Fachämter wird mit der Entwurfsplanung begonnen.

Das Ergebnis hat Einfluss auf die Planungsgrenzen und unmittelbar auf die Kosten im Abschnitt 3A. Nach Abschluss der Verhandlungen mit dem Finanzministerium wird mit der Entwurfsplanung begonnen.

### **VIII.4. „ABSCHNITT 4B“ – PROMENADE VON DER KURVE HINTER DEM RESTAURANT „WALLENSTEIN“ BIS ZUR NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL**

---

Auf Grund der Einstufung der Bepflanzung als geschützte Allee wurde der Planer in Abstimmung mit den Behörden beauftragt, Gestaltungsvorschläge zum Erhalt der Allee zu erstellen.

Der Hauptausschuss der Landeshauptstadt Schwerin stimmte am 24. Oktober 2006 dem geänderten Gestaltungsentwurf zum Schlosspromenadenabschnitt 4 B zu.

### **VIII.5. „ABSCHNITT 5A“ – PROMENADE MIT KAIKANTE VON DER NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL BIS ZUR AMTSTRASSE**

---

Mit den Wassersportvereinen, die zur Herstellung der Baufreiheit verlagert werden müssen, hat die Landeshauptstadt entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen.

Dem Antrag auf vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn für den ersten Bauabschnitt wurde zugestimmt.

Die für das Fördermittelverfahren notwendigen Unterlagen wurden durch die EGS an das LFI mit dem E 6 Antrag Ende Oktober d. J. übergeben.

Die Beauftragung der Planungsleistung zur Ausschreibung der Bauleistungen und zur Ausführungsplanung für die Verlagerung der Wassersportvereine wurde im September 2006 vorgenommen und an das Architekturbüro Michael Schnell, Schwerin, vergeben.

Die Ausschreibung für die Bauleistungen der Promenade und den Platz am Beutel ist EU-weit erfolgt. Der Baubeginn ist für Dezember 2006 geplant.

Mit dem Neubau des Vereinsgebäudes des SV Mecklenburgisches Staatstheater e. V. und den Arbeiten für die Errichtung der Stege wurde im Oktober 2006 begonnen.

Die Maßnahme ist auf zwei Förderperioden aufgeteilt. Die Realisierung der Baumaßnahmen für den Teil I muss bis zum 31. Dezember 2007 erfolgt sein. Der Verwendungsnachweis ist bis zum 30. Juni 2008 an das LFI zu übergeben. Diese Terminkette kann eingehalten werden, wenn mit den Gründungsarbeiten für die Promenade und den Platz Ende Dezember 2006 begonnen wird.

## **IX. AUSSTELLUNGSKONZEPT**

Auf der Grundlage des Ausstellungskonzeptes werden derzeit einzelne Themen und Aufgabenkomplexe weiterbearbeitet. Im Rahmen der weiteren Planung werden u. a. folgende Themen bearbeitet:

### **PLANER FÜR DIE BEPFLANZUNGSPLANUNG**

In Zusammenarbeit mit der Ausstellungsbevollmächtigten wurde ein Anforderungsprofil erarbeitet. Eine Vergabe an Bepflanzungsplaner ist jeweils mit Juniorpartnern aus der Region vorgesehen. Der Präsidialausschuss hat in seiner Sitzung am 10. Oktober 2006 den entsprechenden Vergabevorschlägen zugestimmt. Die Vergabe der Planungsleistungen für die gärtnerischen Ausstellungsthemen in den Gärten Küchengarten, Garten am Marstall, und Schlossgarten ist abgeschlossen. Für den Küchengarten mit einer Vielzahl von gärtnerischen Themen wurde das Schweriner Büro Planung und Ökologie beauftragt. Die Planung für die Ausstellungsthemen Stauden Wechselflor, Geophyten und Kübel im Schlossgarten wurde an die Arbeitsgemeinschaft Haberkorn, Orel, Meyer, Schwerin vergeben. Das Büro OLP Klisch Schmidt, Schwerin wurde für die Bepflanzungsplanung der Rosen, Stauden und des Wechselflors im Garten am Marstall beauftragt. Erste Vorentwürfe für die Bepflanzungsplanung im Küchengarten liegen bereits vor. Mit den Planungen im Schlossgarten wird im November d. J. begonnen.

### **WASSERQUERUNG**

Für die Querung im Bereich Schlossbucht – Garten am Marstall wurde eine Variantendarstellung erarbeitet. Derzeit erfolgt die Auswertung abgeforderter Lösungsvarianten für eine Schwimmsteglösung. Eine Vergabe der Planungsleistung zur weiteren technischen und gestalterischen Unter- setzung zur Vorbereitung einer Entscheidung ist in Vorbereitung.

### **HALLEN**

In Zusammenarbeit mit der DBG wird eine Konzeption der Hallenschauen entwickelt. Die daraus resultierenden technischen Anforderungen an das temporäre Gebäude der Hallenschauen finden sich im Anforderungsprofil wieder. Mit der Architektenkammer wurde abgestimmt, sobald Einigung über das Anforderungsprofil für die Hallenschauen besteht, einen hochbaulichen Wettbewerb für die gestalterische und konstruktive Lösung auszuloben. Die Abstimmungen zum Auslo- bertext erfolgen derzeit.

## **ERLEBNIS- UND SPIELKONZEPT**

Seitens der BUGA GmbH wurde eine Mehrfachbeauftragung für die Planungskonzeption für ein Erlebnis- und Spielkonzept vorbereitet. Die Bewertung der vorgelegten Konzeptionen erfolgte Anfang September d. J. durch eine Bewertungskommission. Mit dem ausgewählten Bewerber wurden Abstimmungen über die weitere Planungsarbeit geführt. Bis Mitte November d. J. wird eine Entscheidung getroffen, ob eine Beauftragung erfolgen soll.

## **VERKEHRSKONZEPT**

Das Verkehrskonzept für die BUGA 2009 wurde in der diesjährigen September-Sitzung der Stadtvertretung beschlossen.

Die Abstimmung mit dem Nahverkehr Schwerin zum Einsatz der Straßenbahn für den Shuttle-Verkehr ist erfolgt. Über die Eckwerte einer Vereinbarung mit ersten Kostenansätzen wird in der nächsten Abstimmung verhandelt.

Die Klärung der Verfügbarkeit der Liegenschaften für die konzipierten PKW-Besucherstellplätze gestaltet sich weiterhin problematisch, obwohl sich ein großer Teil der Flächen an der Mettenheimer Straße im Besitz der HFR befindet.

Für die Stellplätze der Busse steht der Verkehrshof des Schweriner Nahverkehrs zur Verfügung. Die einzelnen Flächen sind mit dem Nahverkehr abgestimmt.

Die Bauvoranfrage für die zentralen Stellplatzareale wurde in der 29. KW eingereicht. Ein positiver Bescheid ist von der Klärung der Erschließung des Areals an der Mettenheimer Straße abhängig. Wie auch die Akquirierung der gesamten Flächen für die vorgesehene temporäre Nutzung gestaltet sich auch die Lösung dieses Problems als schwierig, da sich die angrenzenden Flächen der vorgesehenen Zufahrt in Privatbesitz befinden.

## **X. LIEGENSCHAFTEN**

An der vertraglichen Umsetzung der einzelnen Liegenschaftsangelegenheiten auf Grundlage der „Vereinbarung zur Regelung liegenschaftlicher Fragen im Zusammenhang mit der BUGA“ zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und dem Land M-V wird weiter gearbeitet.

Für die Baumaßnahmen liegt das grundsätzliche Einverständnis des Landes vor.

Zusätzlich müssen mehrseitige Verhandlungen zu eigentums- und nutzungsrechtlichen Regelungen im Bereich der „Neuen Wendeanlage“ am Jägerweg aufgenommen werden.

## **XI. NACHNUTZUNGSKONZEPT**

Seit September d. J. wird in der Abteilung Technik an dem Nachnutzungskonzept gearbeitet. Ähnlich dem im Januar d. J. vorgelegten Ausstellungskonzept sollen nun die nachhaltigen Projekte und Aspekte des Gesamtprojektes „BUGA“ dargestellt und thematisiert werden. Neben den baulichen Maßnahmen werden hier auch die aus kommunaler Sicht wichtigen Themen, wie z. B. das Handling mit den einzelnen Anlagen nach dem Ausstellungszeitraum und entsprechende Folgekosten, dargestellt und behandelt. Um frühzeitig die zu erwartenden nachhaltigen Ergebnisse der BUGA thematisieren zu können, läuft die Arbeit an dem Nachnutzungskonzept parallel mit den Planungen der einzelnen Ausstellungsanlagen, bzw. hier insbesondere zu erwähnenden dauerhaften Anlagen und soll kurzfristig nach der Beendigung der Planungsphase abgeschlossen werden

## **XII. FORTSCHREIBUNG KONZEPT FÜR FINANZIERUNG, VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG**

Im Zusammenhang mit dem Kabinettsbeschluss der Landesregierung vom 11. April 2006 zur Förderung der Investitionen und der zunehmenden Kostensicherheit durch die fortschreitenden Planungsstände, ist eine Fortschreibung des Konzeptes – Stand Juni 2005 – vorgesehen.

Infolge verschiedener projektbedingter Verzögerungen, wie

- Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss Burgseerweiterung,
- verschiedene noch ausstehende Einzelförderbescheide sowie
- eingetretener Verzug bei der Beauftragung der Pflanzenplanung

fehlen noch für einige wesentliche Teilprojekte belastbare Kostenschätzungen und Ausschreibungsergebnisse, die die Fortschreibung des Finanzkonzeptes mit aktuellem Zahlenmaterial (gegenüber der vorliegenden Version aus 2005) in der Darstellung der Aufwendungen für Investition und Durchführung qualifizieren würden. Diese Angaben liegen nach unseren Einschätzungen und Zeitplanungen erst im Januar 2007 vor. Daher wird die Einbringung des Konzeptes in der Stadtvertreterversammlung im März 2007 als sinnvoll erachtet.

# BERICHT ZUM ARBEITSSTAND UMLAND / PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT MARKETING

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information des Hauptausschusses sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Teilbereiche dargestellt:

## I. UMLAND

In den zurückliegenden Wochen konnten weitere Fortschritte bei der Umsetzung der Maßnahmen an den BUGA-Umlandprojekten erreicht werden. Hierzu zählen weitere Abschlüsse von Kooperationsvereinbarungen mit den eingestuften BUGA-Umlandprojekten.

Auf der am 1. November d. J. im Landwirtschaftsministerium durchgeführten IMAG-Sitzung wurde der aktuelle Sachstand zu den BUGA-Umlandprojekten präsentiert. Ferner konnten in Bezug auf den weiteren Umgang mit den Projektträgern offene Fragen erörtert und die Notwendigkeit zur Prioritätensetzung im Hinblick auf erforderliche Unterstützung, insbesondere bei Teilprojekten an den Außenstandorten, deutlich gemacht werden.

Der gemeinsam vom Regionalen Planungsverband Westmecklenburg und der BUGA GmbH erarbeitete BUGA-Radstern konnte ebenfalls den IMAG-Teilnehmern erläutert werden. Ein Schwerpunkt bei der weiteren Realisierung liegt bei der gemeinsamen Umsetzung notwendiger Lückenschlüsse bis hin zu Qualitätsverbesserungen einzelner Teilabschnitte.

Zur Prüfung von Unterstützungsmöglichkeiten von Seiten des Landes wird im Ergebnis der genannten IMAG-Sitzung eine „interministerielle Arbeitsgruppe BUGA-Umland“ ihre Arbeit aufnehmen.

Auch in den zurückliegenden Wochen konnten insbesondere im Landkreis Parchim durch die Antrag stellenden Trägerschaften weitere Zusatzjobs zur Realisierung erforderlicher Maßnahmen an den Umlandstandorten geschaffen werden.

## II. PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Medien der Landeshauptstadt, der Region Westmecklenburg und des Landes Mecklenburg-Vorpommern wurden kontinuierlich über den Fortschritt der Vorbereitungen der Bundesgartenschau informiert. Es sind von Seiten der BUGA GmbH Pressemitteilungen verschickt und Pressekonferenzen durchgeführt worden.

In die Veröffentlichungen wurden auch Informationen über die BUGA-Außenstandorte einbezogen. Insbesondere in der „Hauspost“ und im „premiere magazin“ wird mit der Reihe „Vorgestellt: BUGA-Außenstandorte ...“ auf die Aktivitäten der BUGA GmbH in Mecklenburg-Vorpommern hingewiesen.

Zu allen von der BUGA GmbH organisierten Veranstaltungen sowie den Veranstaltungsbeteiligungen wurden jeweils vor Beginn und nach Beendigung Pressemitteilungen herausgegeben.

Alle Aussagen gegenüber Medien, die die juristische Auseinandersetzung um den Garten des 21. Jahrhunderts betreffen, wurden zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der BUGA GmbH eng abgestimmt.

### III. **MARKETING**

#### **Print/Werbung**

In den zurückliegenden Wochen konnte die Erstellung der zweiten Version des BUGA-Basisflyers weiter vorangetrieben werden. In Hinblick auf die wachsende Menge an Inhalten zur Bundesgartenschau 2009, der Stadt Schwerin und dem Umland wurde ein neues Format bestimmt. Dies erlaubt es, universell unterschiedlichste Inhaltsmengen adäquat zu präsentieren. Derzeit wird an der Erstellung eines aktuellen Geländeplanes gearbeitet. Dieser soll zum einen die aktuellen Planungsstände wiedergeben, zum anderen auch zu späteren Zeitpunkten unkompliziert an weiterführende Planungen angepasst werden können. Eine Verteilung an die unterschiedlichsten Häuser des Gastronomie- und Hotelgewerbes sowie an touristische Träger, insbesondere in Mecklenburg, wird aus den positiven Erfahrungen heraus auch zukünftig konsequent fortgesetzt.

Die Planung für saison- und zielgruppenorientierte Streuartikel für das Jahr 2007 wurde abgeschlossen. Angedacht sind bis dato u. a. Aufkleber, Samentüten und Süßwaren, wobei bei den beiden letzteren ein Sponsoring angedacht ist. Die Bundesgartenschau Schwerin 2009 steht dazu in Kontakt mit starken Partnern, z.T. aus der Region, und führt Gespräche zu Möglichkeiten der Umsetzung solcher Kooperationen.

#### **Internet**

Die Abstimmungen zwischen der BUGA, der SIS GmbH und der Landeshauptstadt Schwerin bezüglich des zu verwendenden CM-Systems sollen planmäßig Mitte November d. J. beendet sein. Danach wird die Internetagentur Mandarin Medien mit der webfähigen Umsetzung der Inhalte sowie des, vom Marketingbeirat bestätigten, Layouts beginnen.

Als neuer Stichtag für die Online-Schaltung des Internetauftrittes der Bundesgartenschau Schwerin 2009 wird der 1. Januar 2007 ins Auge gefasst.

Im laufenden Betrieb soll das Onlineangebot weiter ausgebaut und von Redakteuren der Bundesgartenschau GmbH gepflegt werden.

#### **Verkaufsförderung: Messen / Veranstaltungen**

Das BUGA-Informationssystem der „Sieben Gärten“ (Tafeln) kommt fortführend in weiteren öffentlichen Einrichtungen zum Einsatz. Von Seiten der Landkreis- und weiterer Stadtverwaltungen der Landkreise Ludwigslust, Parchim und Nordwestmecklenburg sowie der Landtagsverwaltung (Schweriner Schloss) sind an die BUGA GmbH weitere Anfragen zu einer solchen BUGA-Präsentation eingegangen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt stehen die Tafeln bis einschließlich 1. Dezember 2006 im Bürgercenter der Stadt Grevesmühlen.

Wiederum präsentierte sich die BUGA GmbH in den zurückliegenden Wochen u. a. auf verschiedenen regionalen und überregionalen Veranstaltungen.

In Auswertung der gemeinsam von der BUGA GmbH, den Stadtwerken Schwerin und der Kita g GmbH begleiteten Luftballonaktion legte die Karte der Kindertagesstätte Löwenzahn die weiteste Strecke zurück. Zum Abschluss dieser Aktion hatte die BUGA GmbH die Kinder der Kita Löwenzahn am 11. Oktober d. J. zu einer Dampferfahrt mit der Weißen Flotte eingeladen.

Die BUGA-Veranstaltungsplanung für das Jahr 2007 wurde weiter konkretisiert und in Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Partnern, von Tourismus und Wirtschaft bis hin zu kommunalen Trägern von Veranstaltungen, abgestimmt und festgelegt.

Mit dem Landwirtschaftsministerium wurden im Oktober d. J. Fördermöglichkeiten für Veranstaltungen in 2007 besprochen. Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem GALA Fachverband MV und Vermarktern regionaler Produkte vorbereitet und durchgeführt.

Ab Dezember 2006 wird ein im BUGA-Design gestaltetes Info-Mobil zu Veranstaltungen und Präsentationen eingesetzt. Unter geringer Kostenbeteiligung der BUGA GmbH stellt ein Schweriner Autohaus einen Peugeot Expert Kombi zur Verfügung.

## **Vertrieb**

Die Kooperationsgespräche mit der Stadtmarketinggesellschaft wurden fortgesetzt und Details wie z.B. der gegenseitige Transport in Printprodukten bereits umgesetzt.

Mit den Verbänden der Bustouristik wurden erste Kontakte zur Zusammenarbeit aufgenommen, insbesondere zu Präsentationsmöglichkeiten der BUGA auf den Jahrestagungen der Busverbände der Länder und zum Ticketing. Die über 100 Anfragen nach BUGA-Informationsmaterial, die sich aus dem ersten Busmailing ergaben, wurden beantwortet und der Adressverteiler Bustouristik weiter ausgebaut. Im Rahmen der derzeitigen Entwicklung des neuen Internetauftrittes wurde eine Serviceseite für Gruppen und die Bustouristik entwickelt.

Weiterhin wurden die Eintrittspreise und Kartenarten für die BUGA kalkuliert und ein erster Vorschlag mit verschiedenen Szenarien erarbeitet. Darüber hinaus gab es erste Recherchen und Überlegungen zur Gestaltung von Provisionen und Rabatte für Kommissionäre und Wiederverkäufer.

## Zusammenfassung der konzeptionellen und personellen Initiativen der BUGA GmbH

Bezug: 67. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses vom 26.09.2006

Hier: Anfrage von Herrn Böttcher - BUGA-Berichterstattung zum Thema  
„Eine ganze Stadt wird Bundesgartenschau“

### **Einleitung**

Das „polyzentrale Ausstellungskonzept der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin“ aus den Jahren 1999/2000, mit seinen in der gesamten Stadt Schwerin verteilten 13 Arealen, ist mit dem 2003 gefassten Beschluss der Schweriner Stadtvertretung neu in ein „Zentrales Konzept“ verändert worden. Das Thema „Eine ganze Stadt wird Bundesgartenschau“ steht somit nicht mehr. Eine besondere personelle Untersetzung bei der BUGA GmbH war und ist zu dem genannten Thema nicht vorgesehen.

### **Sachstand**

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin trägt den Slogan: „**Sieben Gärten mittendrin**“.

Auch belaufen sich die Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung der Gartenschau ausschließlich auf das der BUGA GmbH zur Verfügung stehende Ausstellungsareal der „Sieben Gärten“. Die Gartenschau konzentriert sich im weitesten Sinne um das Schweriner Schloss und zudem deutlich der Schweriner Innenstadt zugewandt.

Die Bundesgartenschau wird sich in den Vorbereitungs Jahren und der Durchführungszeit mit zahlreichen Initiativen und Projekten in der ganzen Stadt Schwerin auswirken. Über solche zur Bundesgartenschau festgelegten Initiativen hinaus, können durch die BUGA GmbH keine zusätzlichen Kapazitäten bereitgestellt werden. Die BUGA GmbH „schiebt“ einzelne Initiativen und BUGA-begleitende Maßnahmen der unterschiedlichsten Trägerschaften mit an. Hierbei erfolgt eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit entsprechenden Trägern und Organisationen.

In der Stadt Schwerin werden eine Vielzahl von Initiativen vorbereitet und einer Umsetzung zugeführt, darunter:

### Ortsteilinitiativen

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Ortsteilverbänden. Die Bundesgartenschau greift hier in besonderer Weise die Initiativen aus den Schweriner Ortsteilen auf. Grundlage bildet dabei ein bestehendes Interesse und das Engagement zur Umsetzung der Initiativen.

### Ortsteile / Ortsteilbeiräte

- Ortsteil Friedrichstahl (z.B. Wiederbelebung der Wanderwege am Neumühler See)
- Ortsteil Weststadt (jährlich stattfindender Vorgartenwettbewerb mit großer Beteiligung)
- Ortsteile Neu Zippendorf und Mueßer Holz (Initiativen des Ortsteilbüros zur Wohnumfeldverbesserung, u.a. BUGA-Balkonwettbewerb)

### BUGA-begleitende Maßnahmen der SDS

- Mitwirkung bei der Initiative der Firmenpatenschaften für die Neugestaltung und Pflege von Grünanlagen an öffentlichen Plätzen in der Stadt, wie z.B. 2006 Pflege-Patenschaft der Fa. Stöer am Bürgermeister-Bade-Platz)
- Umsetzung von Maßnahmen für begleitendes Grün, wie z. B. entlang der Ludwigsluster Straße

(z.T. Einbindung „künstlerischer Blickpunkte“)

#### Einrichtungen, Vereine und Verbände

- Kooperation mit dem Zoo (2007: Planung und Neugestaltung einer vom Zoo vorgesehenen Pflanzfläche im Eingangsbereich)
- Initiativen und Zusammenarbeit mit Schweriner Sportvereinen
- Kita g GmbH (Durchführung u.a. von BUGA-Kinderkursen mit pädagogischer Betreuung durch das Seniorenbüro mit abschließender „BUGA-Taufe“)
- Bürger für Schwerin und Pro Schwerin (Förderung und Beteiligung von BUGA-begleitenden Maßnahmen „Kleine BUGA“ in den Schweriner Stadtteilen aus Erlösen der Stadttombola)  
Beispiel: Erstellung eines Sinnesgartens der Diakonie im Stadtteil Dreesch II in 2005/2006
- BUGA-Förderverein (Fortführung der jährlich zum BUGA-Lindenfest stattfindenden Pflanzaktionen, wie z.B. Rosen in der Münzstraße; Baumpflanzungen am Platz der Freiheit; Mitwirkung „Kleine BUGA“; Pflanzaktionen zu „1000 Tage bis zur BUGA“, darunter z.B. eine Auftaktpflanzung am 28. Juli 2006 auf dem Gelände der Kita „Feldstadtmäuse“/ Zierapfel)

Mehr und mehr entstehen in den Stadtteilen Schwerins „Grüne Spuren zur Bundesgartenschau“. Die BUGA GmbH wird vorhandene aber auch neue BUGA-bezogene Aktivitäten in den Schweriner Stadtteilen aufnehmen und mit den ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten unterstützen.

So steht das Motto: **„Sieben Gärten mittendrin“** gemeinsam im Kontext mit den Initiativen der gesamten Stadt Schwerin.